

Illegalisierte Migrant:innen in den USA



Einleitung

Seit Jahren ist in den USA eine Politik der Illegalisierung zu beobachten, welche durch verschiedene Gesetzesinitiativen zu einer systematischen Kriminalisierung von Zuwanderung geführt hat. Dabei überquert eine der wichtigsten Migrationsrouten weltweit die über 3 000 km lange Grenze zwischen Mexiko und den USA



Abb. 1 (1)

Viele Migrant:innen, vor allem aus Zentralamerika, versuchen der auch infolge der US-amerikanischen "Hinterhofspolitik" verursachten Armut und sozialer Ungleichheit zu entfliehen und versuchen in die USA einzuwandern

Zur Konstruktion von Illegalität

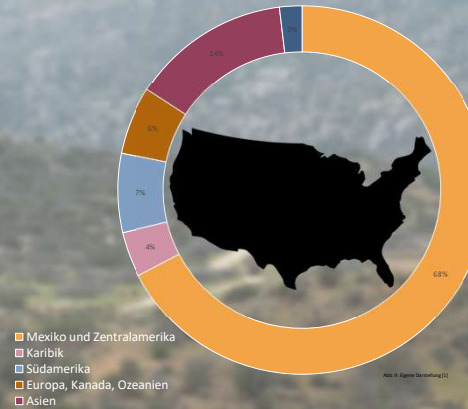
– "illegality" is legally produced by the state" –

Menschen wird beim Überkreuzen internationaler Grenzen ein Status zugeschrieben. Dabei produzieren Einwanderungsgesetze aktiv das Konzept der "Illegalität"

– "illegality is also socially produced" –

Stereotypisierung der Illegalität in der Gesellschaft: Faktoren wie nationale Herkunft, Geschlecht, *race*, Beschäftigung, Sprachkenntnisse und Bildung beeinflussen die Wahrnehmung des legalen Status von Individuen

Herkunftsregionen



■ Mexiko und Zentralamerika
■ Karibik
■ Südamerika
■ Europa, Kanada, Ozeanien
■ Asien

Abb. 2: Eigene Darstellung (1)

Illegalisierte Migrant:innen in den USA (2018)



Mehr als 20% der Erwachsenen sind mit einer/einem US-Bürger:in oder Greencard Holder verheiratet



85% der Kinder mit mindestens einem Elternteil als illegalisierte:r Migrant:in sind US-Bürger:innen



Fast 20% haben einen Hochschulabschluss



62% leben seit 10 Jahren oder länger in den USA

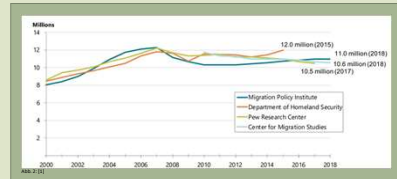


26% haben ein Familieneinkommen unter der nationalen Armutsgrenze



53% haben keine Gesundheitsversicherung

Aktuelle Entwicklungen



Herkunftsland	Geschätzte Anzahl der illegalisierten Migrant:innen	Anteil
Gesamt	10,977,000	100%
Mexiko	5,572,000	51%
El Salvador	750,000	7%
Guatemala	588,000	5%
Indien	469,000	4%
Honduras	402,000	4%
China/Hong Kong	394,000	4%
Philippinen	233,000	2%
Costa-ricanische Republik	191,000	2%
Kolumbien	182,000	2%
Brasilien	145,000	1%

Abb. 3: Eigene Darstellung (1)

Die Zahl der illegalisierten Migrant:innen in den USA wird auf ca. 11 Millionen geschätzt (2018)

Während der 1990er und Anfang der 2000er Jahre steigt die Zahl der illegalisierten Migrant:innen stetig

Ab 2008 stabilisieren sich die Zahlen – doch es ist eine größere Diversität bei den Herkunftsländern festzustellen

Offizieller Status der Migrant:innen in den USA

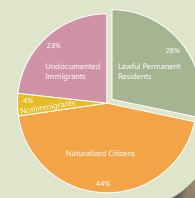


Abb. 4: Eigene Darstellung (1)

Wohnorte der Migrant:innen

Fast die Hälfte lebt in den Bundesstaaten Kalifornien, New York und Texas

Bundesland	Geschätzte Anzahl der illegalisierten Migrant:innen	Anteil
USA	10,977,000	100%
California	3,635,000	34%
Texas	3,190,000	16%
New York	866,000	8%
Florida	792,000	7%
Illinois	437,000	4%
New Jersey	425,000	4%
Georgia	420,000	3%
North Carolina	298,000	3%
Arizona	281,000	3%
Virginia	251,000	2%

Abb. 5: Eigene Darstellung (1)

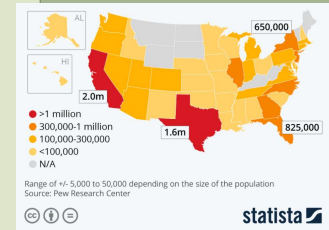


Abb. 6: (1)

Lebensumstände

Nur 15% der ca. 11 Millionen illegalisierten Migrant:innen besitzt eine Form der sozialen Absicherung durch staatliche Programme, die ihnen vorübergehend eine Arbeitserlaubnis und einen Schutz vor Deportation gewährleistet

Das Urteil über den Migrationsstatus wird durch die US-Regierung gegeben und kann von dieser jederzeit widerrufen werden. Als Folge droht Migrant:innen Deportation und Verhaftung

Formen des Widerstandes und der Unterstützung kommen von vielen Organisationen und Bürgerrechtsbewegungen:

- NGOs mit Unterstützungsnetzwerken in verschiedenen Lebensbereichen (z.B. Gesundheitsversorgung, Arbeitsbeschäftigung, Unterbringung, rechtliche Beratung und Bildung)
- Direkte Hilfe an der US-mexikanischen Grenze
- Kampagnen und Aktionen für die Rechte und Gerechtigkeit für illegalisierte Migrant:innen
- Sanctuary Cities

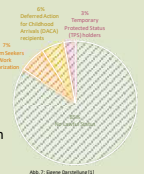


Abb. 7: Eigene Darstellung (1)

US Border Control

Nach Ende des Bracero-Programms (1942-1964) für Gastarbeiter:innen kehren viele Migrant:innen saisonweise zum Arbeiten in die USA zurück – ohne offizielle Genehmigung

In den späten 1970ern und 1980ern steigt die undokumentierte Zuwanderung aus Mexiko

Die Festnahmen durch die Border Patrol (nationale Behörde zur Überwachung der US-amerikanischen Grenzen) im Südwesten steigen von etwa 40 000 im Jahr 1965 auf fast 1,62 Millionen 1986

Verabschiedung der Immigration Reform and Control Act (IRCA) 1986
>> Grundlage für die Aufstockung der Ressourcen und des Personals der Border Patrol
>> Strategie der Grenzüberwachung zwischen Mexiko und den USA und Kriminalisierung undokumentierter Zuwanderung

Nach Beauftragung der US-Regierung empfiehlt das private Sicherheitsunternehmen Sandia National Laboratories (SNL) eine Strategie der Abschreckung in der Grenzüberwachung

Border Patrol setzt entsprechend der Empfehlungen die "Prevention through Deterrence" um

>> Einsetzen von Hightech-Ausrüstung
>> Bau einer Mauer entlang bestimmter Teile der Grenze
>> Erhöhung des Etats der Border Patrol: von 400 Millionen \$ 1994 auf 3,7 Milliarden \$ 2015
>> Erhöhung der Zahl der Beamten von 4 287 auf 20 273

Folgen:
>> Seit 1998 sind nach Schätzungen mindestens 7 000 Migrant:innen entlang der US-mexikanischen Grenze ums Leben gekommen
>> Systematische Kriminalisierung und Abschiebung Millionen unregistrierter Migrant:innen
>> Racial Profiling entlang der Grenze